

EXPERT FOCUS – Schweizerische Zeitschrift für Wirtschaftsprüfung, Steuern, Rechnungswesen und Wirtschaftsberatung

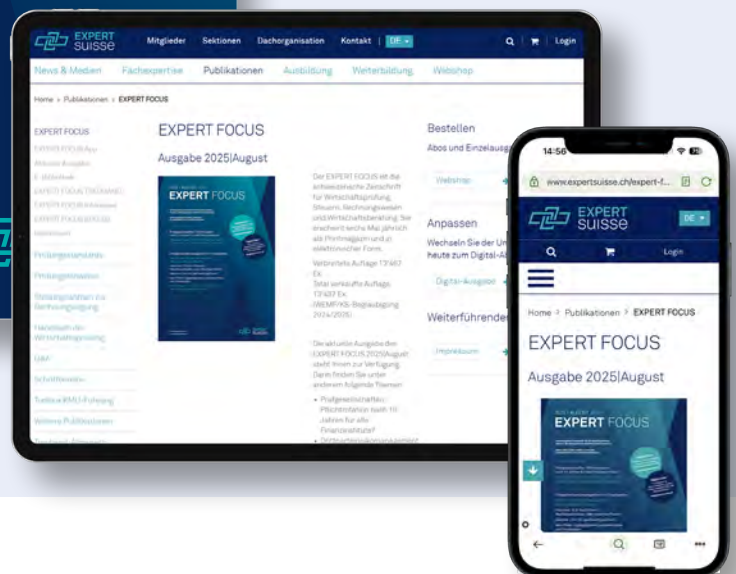


«EXPERT FOCUS» auf einen Blick:

- Auflage total 13'467 Ex.
- Erscheint 6x jährlich als gedrucktes Magazin
- EXPERT FOCUS E-Paper, Digital
- Deutsch/Französisch



«EXPERT FOCUS» trägt das Gütesiegel «Q-Publikation» vom Verband Schweizer Medien



Inhaltsverzeichnis

Inhalt & Auflage

3

Leserschaft

3

Terminplan 2026

4

Formate & Preise

5

Zusätzliche Werbeformen

6

Online-Angebot

8

Kontakt

10

INTERVIEW

KI IN DER SCHWEIZ

Wachstumstreiber oder ethisches Risiko?



Simon Rusch
Mitverantwortlicher & Co-Geschäftsführer HGS, Lead Digital & Future Affairs, Bern

Peter G. Kirchschläger
Prof. Dr. h.c. h.c. h.c. Prof. Dr. Theodor Klobes, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Universität Wien

Die Schweiz steht vor einem heiklen Balanceakt: Künstliche Intelligenz (KI) verspricht enormes Wirtschaftswachstum, wirft aber zugleich grundsätzliche ethische Fragen auf. Zwei ausgewiesene Experten beantworten zukunftsrelevante Fragen: Simon Rusch, Vertreter der Digitalwirtschaft (ETH), und Ethikprofessor Peter G. Kirchschläger (HLS Luzern, Gastprofessor ETH Zürich), Experte für die ethischen Herausforderungen von KI. Interview führte Nina Gerwoll

Nina Gerwoll (N.G.): KI ist momentan in aller Munde. Welche Rolle hat die Schweiz in diesem Bereich heute und wie sieht die Positionierung?

Simon Rusch (S.R.): Die Schweiz ist dank ihres starken Innovationsstandards, ihrer globalen Vernetzung und ihrer Wirtschaftsförderung im weltweiten Vergleich sehr gut für die Entwicklung und Anwendung von KI aufgestellt. Doch der globale Wettbewerb um «AI Leadership» verschärft sich zunehmend. Die Schweiz muss sich weiter klar positionieren. Entscheidend ist, dass Unternehmen, Individuen und der Staat KI rasch, gezielt und breit implementieren und weiterentwickeln. Nur so kann die Schweiz ihr Potenzial voll ausschöpfen und international an der Spitze bleiben.

Peter G. Kirchschläger (P.K.): Die KI-Forschung zeichnet die Schweiz aus. Aus ethischer Perspektive ist die Schweiz gut positioniert, da sie nicht gegen vorhandene ethische Grundsätze und wenig für die ethischen Chancen von «KI» unternimmt. So erheben Menschen u. a. Datenschutzverletzungen und Diskriminierungen aufgrund von Bias in Daten und Algorithmen von KI, z. B. bei KI-basierten Rekrutierungsverfahren. Menschen in der Schweiz

werden mit KI ökonomisch und politisch manipuliert. Deep Fakes attackieren direkt Demokratie. Der enorme Energie- und Wasserverbrauch von «AI» bedroht unsere Existenz.

N.G.: Braucht es in der Schweiz und weltweit eine umfassende, rechtliche Regulierung von KI, ähnlich wie der EU AI Act oder strenger?

P.K.: Es besteht dringender nationaler Handlungsbedarf. Gleichzeitig sollte die Schweiz bereits laufende Bemühungen zur globalen Regulierung von KI ungebrochen unterstützen. Zwei konkrete Vorschläge aus meiner Forschung – menschenzentrierter KI und zu deren Durchsetzung die Schaffung einer internationalen Agentur für datenbasierte Systeme (IDA) bei der UNO – sind global aufgegriffen worden, u. a. von UNO-Gesandtschaften, von Dalai Lama, und von gerade verstorbenen Papst Franziskus und Sanjivan, IDA soll dem Modell der Internationalen Kosmoorganisation bei der UNO folgend ethisch Positives gezielt fördern und Sanktionen verhindern.

S.R.: Ein umfassendes, biethisches Technologie-Gesetz nach dem Vorbild des EU AI Act für die Schweiz lehnen wir

ab. Die bestehende Schweizer Rechtsrahmen ist stabil und bietet bereits heute eine solide Grundlage. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz zu sichern und die Potential von KI auszunutzen, braucht es vor allem innovationsfreundliche Rahmenbedingungen. Eine globale Abstimmung mit Fokus auf unsere wichtigsten Grundwerte, wie sie die KI-Konvention des Europarats vorsieht, ist stimmig. Sie sollte aber mit Augmasmass umgesetzt werden. Zentrale Werte voranzujagen, Innovation abwürgen Nein.

N.G.: Spanende Positionen. Sollen wir es wie die USA und GB halten und mindestens eher auf Richtlinien und Empfehlungen setzen?

S.R.: KI ist eine Grundlagentechnologie, die sich einesseits rasant – viel schneller als der bisherige Rechtsrahmen – und andererseits in unterschiedlichsten Schritten bzw. Kontexten weiterentwickelt und ausweitet wird. Diesen Umstand gilt es zu berücksichtigen. Da haben die USA wie auch GB richtig erkannt. Die Schweiz hat in puncto Eigenverantwortung und Selbstregulierung eine lange und erfolgreiche Tradition. Wie der Bundesrat hervorhebt, ist es sinnvoll, diesen Ansatz bei der KI weiterzuentwickeln.

P.K.: Wegen Richtlinien und Empfehlungen werden meistens auch menschenzentrierende Geschäftsmodelle nicht gestoppt! Aktuell wird z. B. im legalen Internet und bei Social Media eine KI-basierte App angeboten, die Kinderbilder sexualisiert. So etwas hört nur auf, wenn IDA einen Marktzulassungsprozess verantwortet, wie wir ihn von vielen anderen Branchen kennen. Z. B. kann ein Pharmazeut nehmen auch nicht ein Medikament auf den Markt werfen und hoffen, dass niemand daran stirbt, sondern muss selbstverständlich einen Marktzulassungsprozess durchlaufen – zum Schutz von Menschen und Umwelt.

N.G.: Sollen nicht, dass die Schweiz eine «klare und prägnante Positionierung» im Bereich KI einnimmt. Ist es von Vorteil ein «Early Adopter» zu sein?

P.K.: Die paar dominierenden Tech-Unternehmen kommen nicht aus Europa, weil die USA und China massiv staatliche Investitionen vorgenommen haben. Wäre die Schweiz nach Europa wurden durch eigenbürtige Regulierung daran gehindert, dies auch zu tun. Wir sollten diesbezüglich Vorstärken nicht dadurch verlieren – wie das gerne gemacht wird – und einer angeblich hinderlichen Regulierung die Schuld geben. Das ist nicht sinnvoll. Zudem bedarf präzise und konsequent durchgesetzte Regulierungen Innovation und Wirtschaftswachstum, wie sich u. a. ein Regime der US-amerikanischen Luftfahrtindustrie im 20. Jahrhundert zeigte.

S.R.: Die Schweiz geht mit ihrem Hochschulen, Forschungszentren und Innovationsinstanzen Unternehmen zum weltweiten Spitze. Künstliche Intelligenz wird hierzulande deutlich intensiver genutzt als im europäischen oder globalen Durchschnitt. Die Schweiz ist so gegeben ein Early Adopter. Davon profitieren wir alle – wirtschaftlich und gesellschaftlich. Dass wir zu Spitze gehören, ist vor allem unserem attraktiven Rahmenbedingungen zu verdanken. Diese gilt es nicht mit überbordenden Regulierungen einzuschränken. Im Gegen-

TECHNOLOGY

teil. Gerade in geopolitisch bewegten Zeiten müssen wir unseren Standardlöhnen noch vermehrt Sorge tragen und den Faktor KI aktiv nutzen.

N.G.: Genau dieses Thema bedrückt meine nächste Frage: Besteht nicht die Gefahr, dass KI unreguliert auch für Schlechtes bzw. Gefährliches eingesetzt wird? Ist gesonderte Waffen, KI-Überwachung u.ä.P.

P.K.: In der Tat bedroht, bewahrt nicht zu regulieren oder die Regulierung auf die lange Bank zu schieben (wie das gegenwärtig der Bundesrat tut, um den wenigen multinationalen Techgigantkonzernen, die den KI-Markt dominieren, einen Gefallen zu tun), Big Tech weiterhin zu erlauben, die Menschenrechte zu verletzen. Hier schürt die Schweiz die Terrorszenen und Tiere anstelle der Opfer. Hier kommt die Schweiz ihren Menschenrechtsverpflichtungen nicht nach. Hier akzeptiert die Schweiz Monopole, die Gift für eine Marktvirtschaft und alle anderen Unternehmen und die Bevölkerung sind. Das muss sich dringend ändern.

S.R.: KI bietet riesige Chancen, von Beantworten einfacher Fragen bis hin zur massiven Effizienzsteigerung bei der Marktmomentenentwicklung. Wichtig ist, die jeweilige Anwendung und nicht die Technologie per se zu regulieren. KI kann, wie jede andere Technologie auch, für Zwecke verwendet werden, die eine Gesellschaft als unannehmlich oder gefährlich betrachtet. Hier ist es am Gelegentlich, den entsprechenden Rahmen zu definieren. In der Schweiz besteht bereits ein stabiler, prinzipienorientierter Rechtsrahmen, der Missbrauch verhindert und dafür sorgt, dass zentrale Werte wie Freiheit und Verantwortung gewahrt bleiben.

N.G.: Sollen die Investitionen in KI-Forschung und -Entwicklung verstärkt werden?

S.R.: Für den Innovations- und Wirtschaftsstandort Schweiz ist es wichtig, dass massgeblich in die KI-Forschung und -Entwicklung investiert wird. Gleichzeitig ist mir überlegt, dass die Schweiz gut beraten ist, sich innerer Linie nicht auf das aktuell «tick-tick-tick» mit KI-Investitionsversprechen einzulassen. Vielmehr gilt es, Investitionsanreize gezielt zu platzieren und die Rahmenbedingungen insgesamt zu stärken. Neben dem Erhalt einer schlanken, unbürokratischen Regulierung geht es darum, Innovationshindernisse abzubauen, die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Forschung und Industrie zu stärken sowie die Menschen in diesem Land – auch aus ihrer Eigenverantwortung heraus – und unser Aus- und Weiterbildungssystem für die Zukunft auf KI zu machen.

P.K.: (lacht) In der Schweiz bietet sich jetzt die einzigartige Chance, die führende Rolle im Bereich der KI-Forschung für die Entwicklung von menschenzentrierter und nachhaltiger KI zu nutzen und sich diesbezüglich gezielt zu engagieren – sowohl politisch und rechtlich als auch wirtschaftlich, u. a. mit Investitionen. So könnte von hier aus ein entscheidender Beitrag erfolgen, das Menschenrechtsverletzungen und ökologische Ausbeutung im Bereich von KI weltweit aufzuheben und als ethisch positivem Beispiel für gutes Menschheit und dem Planeten zugutekommen – für ein humanes und nachhaltiges Zukunft.

Die Schweizerische Zeitschrift für Wirtschaftsprüfung, Steuern, Rechnungswesen und Wirtschaftsberatung bietet ein erstklassiges Umfeld für Werbung ohne Streuverlust.

Titelpositionierung

EXPERT FOCUS ist die Schweizerische Zeitschrift für Wirtschaftsprüfung, Steuern, Rechnungswesen und Wirtschaftsberatung.
EXPERT FOCUS wird als Magazin, als E-Paper und digital für sämtliche Geräte angeboten.

Sprachen Deutsch/Französisch kombiniert

Verlag/Redaktion EXPERTsuisse, Postfach, CH-8004 Zürich
T +41 58 206 05 05, www.expertsuisse.ch

Redaktionsleitung Philipp Fanchini, Chefredaktor

Leitung Medienberatung Marc Schättin
T +41 44 928 56 17, marc.schaettin@galmedia.ch

Sachbearbeitung Josta Heller
T +41 44 928 56 10, anzeigen.expertfocus@galmedia.ch

Auflagen / Leserschaft

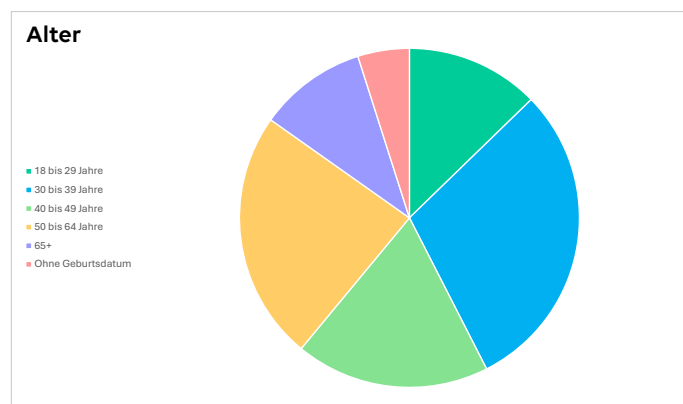
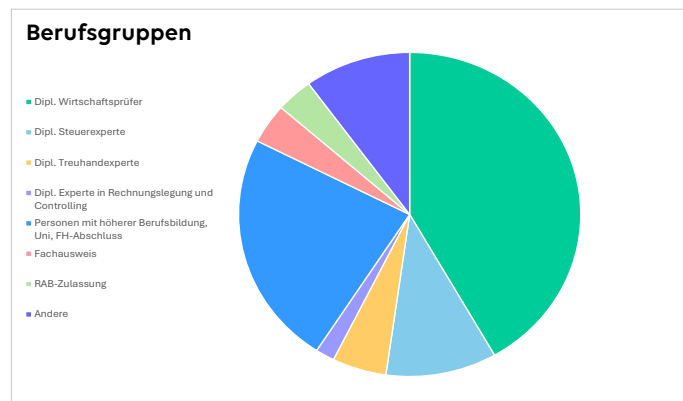
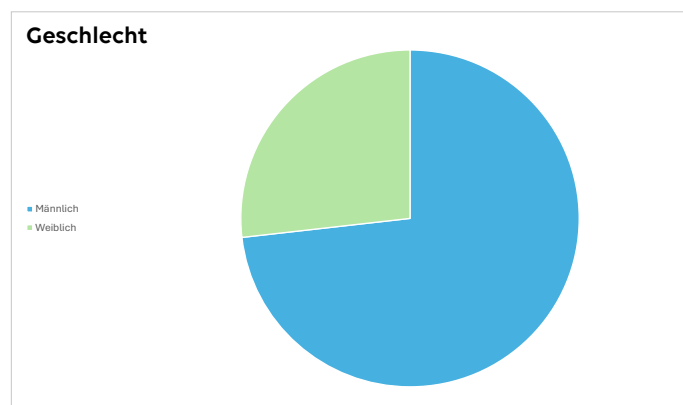
Auflagen

Auflage WEMF/KS-beglaubigt 2025

Total verbreitet	13 467 Exemplare
Davon verkauft	13 437 Exemplare

Leserschaft

Die gesamte Branche der Wirtschaftsprüfungs-, Unternehmensberatungs- und Treuhand-Gesellschaften sowie Spezialistinnen und Spezialisten aus den Dienstleistungsbranchen Banken/Versicherungen, im Weiteren die Finanzverantwortlichen von Unternehmen sowie die Wirtschafts- und Verwaltungsjuristinnen und -juristen.



Quelle: EXPERTsuisse 2025

[Zurück zur Übersicht](#)

Anzeigen – Formate & Preise

Heftformat 210 × 297 mm
Satzspiegel 174 × 284 mm

Anzeigen	4-farbig	s/w
1/1 Seite	4750.–	2400.–
2/3 Seite	3800.–	1950.–
1/2 Seite	3200.–	1400.–
1/3 Seite	2700.–	1000.–
1/4 Seite	2200.–	850.–
1/8 Seite	750.–	500.–

Stellenanzeigen

Mitgliedsunternehmen erhalten einen
 Rabatt von 40%

Konditionen

Platzierungszuschlag 10%
Chiffreanzeigen Zuschlag von CHF 40.–
Wiederholungsrabatte 2 × 5% | 4 × 7,5% | 6 × 10%
Beraterkommission 5% (BK und JUP nicht kumulierbar)

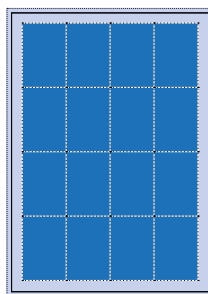
Preise in CHF zuzüglich MWST.
 Für sämtliche Werbeaufträge gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen auf www.fachmedien.ch.

Drucktechnisches

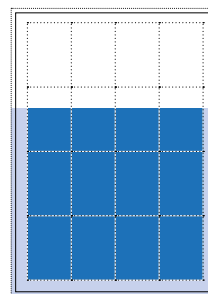
Digitaldaten Wenn immer möglich bevorzugen wir Highend-PDFs in Euroskala (Achtung: Schriften müssen eingebettet sein). Auflösung 300 dpi.

Druckunterlagen Druckfähiges PDF per E-Mail an: anzeigen.expertfocus@galledia.ch.
 Eventuell anfallende Kosten für Druckunterlagen-Herstellung werden separat nach Aufwand verrechnet.

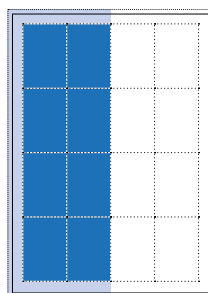
Druck Offset **Raster** 80er
Ausrüstung Klebebindung



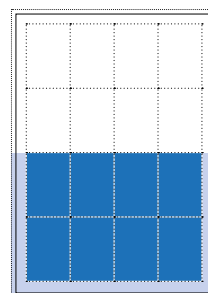
1/1 Seite
 174 × 284 mm Ssp
 210 × 297 mm ra



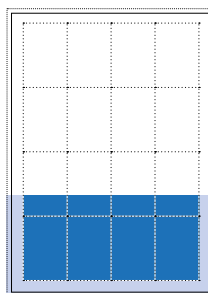
2/3 Seite quer
 174 × 164 mm Ssp
 210 × 195 mm ra



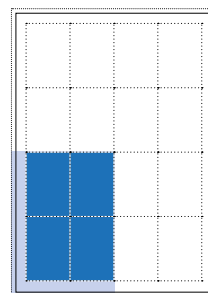
1/2 Seite hoch
 84 × 284 mm Ssp
 99 × 297 mm ra



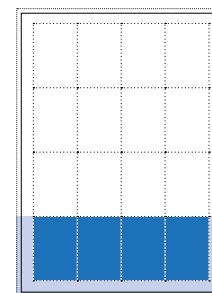
1/2 Seite quer
 174 × 122 mm Ssp
 210 × 153 mm ra



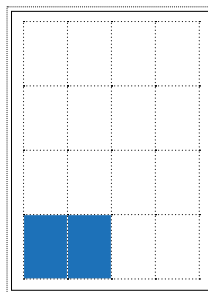
1/3 Seite quer
 174 × 80 mm Ssp
 210 × 111 mm ra



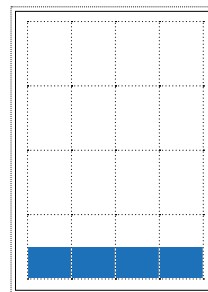
1/4 Seite hoch
 84 × 122 mm Ssp
 100 × 153 mm ra



1/4 Seite quer
 174 × 59 mm Ssp
 210 × 90 mm ra



1/8 Seite quer
 84 × 59 mm Ssp



1/8 Seite quer lang
 174 × 27 mm Ssp

Ssp = Satzspiegel
 ra = randabfallend plus 3 mm Beschnitt

[Zurück zur Übersicht](#)

Zusätzliche Werbeformen

Publireportage

In manchen Fällen bedarf ein erfolgsorientierter Werbeauftritt einer komplexeren Kommunikationsform. Diesem Begehren wird mit der Möglichkeit einer Publireportage, eingebettet im redaktionellen Umfeld, Rechnung getragen. Die Publireportage ist grafisch klar gekennzeichnet und optisch klar wahrnehmbar. Ein Korrekturlauf ist jeweils im Preis inkludiert.

Publireportage

Umfang	1/1 Seite
Text (inkl. Leerzeichen)	4 000 Zeichen
Bild (Auflösung 300 dpi)	1
Preis 4-farbig	4 000.–
Preis s/w	2 400.–
Gestaltungskosten pauschal	195.–

Publireportagen sind nicht rabattberechtigt.

PUBLIREPORTAGE

Wie KMU mit der elektronischen Signatur Verträge einfach digital unterschreiben

Papier muss nicht sein: Mit der qualifizierten elektronischen Signatur (QES) unterzeichnen Sie Verträge digital und vereinfachen Ihr Arbeitsleben. Der Prozess ist einfach. Lesen Sie selbst.



Mit der QES hat Silvia Schmid die Gewähr, dass der Vertrag nicht manipuliert wurde. Sie kann die Gültigkeit der Signaturen prüfen und weiss dank des Zeitstempels genau, wer wann unterschrieben hat. Nur Dokumente, die notariell beglaubigt werden müssen, können derzeit nicht elektronisch unterzeichnet werden.

Zeit und Kosten sparen
Die digitale Unterschrift ermöglicht es Silvia Schmid, den gesamten Vertragsprozess ihres KMU zu digitalisieren und die Zusammenarbeit zu vereinfachen. Medienbrüche durch Ausdrucken und Einscannen gehören der Vergangenheit an. Dies spart Kosten für Papier, Porto und Druck sowie vor allem Zeit, die nun für sinnvollere Tätigkeiten genutzt werden kann.

Silvia Schmid hat sich wieder anderen Aufgaben zugewandt. Gegen Arbeitschluss sieht sie auf ihr Smartphone und erfährt, dass der Vertrag vom neuen Mitarbeiter und der Geschäftsführerin unterzeichnet wurde. Sie freut sich über die Verstärkung fürs Unternehmen.

Schritte zur QES
Der Prozess zur digitalen Unterschrift ist einfach:
1. Auswahl eines anerkannten Anbieters.
2. Einmalige Identifikation für das Zertifikat, seit 2022 digital möglich.
3. Hochladen des PDF-Dokuments über eine App oder den Browser.
4. Hinzufügen von Unterschriftsfeldern für weitere Personen.
5. Digitale Unterschrift in der App.

Die beteiligten Personen werden benachrichtigt und unterschreiben ebenfalls digital. Nach der Unterzeichnung kann das Dokument heruntergeladen und abgelegt werden. Die Signaturen können jederzeit über den Validator des Bundes überprüft werden.

Jetzt QR-Code scannen und weitere Infos zur qualifizierten elektronischen Signatur entdecken.



493

Beispiel Publireportage

Preise in CHF zuzüglich MWST. Für sämtliche Werbeaufträge gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen auf www.fachmedien.ch.

[Zurück zur Übersicht](#)

Online-Angebot

Mit den Verlinkungen Ihrer Werbebotschaft im EXPERT FOCUS E-Paper bieten wir Ihnen eine erweiterte Reichweite im digitalen Bereich zu attraktiven Bedingungen.

Werbeform	Preis
Verlinkung von Anzeigen	Printanzeigen werden im EXPERT FOCUS E-Paper zusätzlich verlinkt 300.-

The screenshot shows the website for EXPERT FOCUS, a Swiss magazine for accountants and tax advisors. The page is for the August 2025 issue. On the left, there is a navigation menu with categories like 'Aktuelle Ausgabe', 'E-Bibliothek', 'Prüfungsstandards', and 'Nachhaltigkeit'. The main content area features the magazine cover, a description of the publication, and a list of topics for the current issue. On the right, there are sections for 'Bestellen' (ordering), 'Anpassen' (changing to digital), and 'Weiterführender Link' (further links).

EXPERT FOCUS
Ausgabe 2025|August

Der EXPERT FOCUS ist die schweizerische Zeitschrift für Wirtschaftsprüfung, Steuern, Rechnungswesen und Wirtschaftsberatung. Sie erscheint sechs Mal jährlich als Printmagazin und in elektronischer Form. Verbreitete Auflage 13'467 Ex. Total verkaufte Auflage 13'437 Ex. (WEMF/KS-Beglaubigung 2024/2025)

Die aktuelle Ausgabe des EXPERT FOCUS 2025|August steht Ihnen zur Verfügung. Darin finden Sie unter anderem folgende Themen:

- Prüfungsgesellschaften: Pflichtrotation nach 10 Jahren für alle Finanzinstitute?
- Drittparteisikomanagement im Finanzsektor
- Interview: KI in der Schweiz – Wachstumstreiber oder ethisches Risiko?
- Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit
- Non-Profit-Organisation

Alle Preise in CHF zuzügl. MWST. Für sämtliche Werbeaufträge gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen auf www.fachmedien.ch.

[Zurück zur Übersicht](#)

Kontakt



Leitung Medienberatung

Marc Schättin
T +41 44 928 56 17
marc.schaettin@galledia.ch



Chefredaktor

Philipp Fanchini
T +41 58 206 05 14
redaktion@expertsuisse.ch



Sachbearbeitung

Josta Heller
T +41 44 928 56 10
anzeigen.expertfocus@galledia.ch

Galledia Fachmedien AG

Tiefenastrasse 2, CH-8640 Rapperswil-Jona
Telefon +41 44 928 56 11, E-Mail: anzeigen.expertfocus@galledia.ch
www.fachmedien.ch

Wir sichern Ihnen
die besten Werbeplätze.

